

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 321-2013
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2013.1552

Eingereicht am: 25.11.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von:

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 439/2014 vom 02. April 2014
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Schulareal Marzili: Unklare und teure Vorgaben

Unklare Planungsvorgaben für das sich im kantonalen Besitz befindende Schulareal Marzili sind geeignet, teure und unbefriedigende Folgen zu produzieren. Auf dem Areal ist gleichzeitig eine Volksschul-Unterstufe untergebracht.

Mit der Umwandlung der LehrerInnen-Ausbildung vom Seminar zu den PHs wurden das Areal und die Schulgebäude des seinerzeitigen LehrerInnen-Seminars zum PH-Ausbildungscampus.

Im Rahmen einer neuen Raumstrategie der PH (Zusammenführung der verschiedenen PH-Standorte ins vonRoll-Areal) hat die PH im Marzili ihren Standort bereits geräumt. Die entsprechenden Schulbauten stehen seither leer. Es soll beabsichtigt sein, an diesem Standort einen Teil der FH Wirtschaft unterzubringen, obwohl damit die Raumbedürfnisse der FH Wirtschaft wiederum nur ungenügend abgedeckt werden können.

Auch die sich auf dem Areal befindende Volksschul-Unterstufe platzt aus allen Nähten und ist mit den kantonalen Schulbauten eng verzahnt (Benützung der Turnhallen, der Aula und weiterer Gemeinschaftsräume). Im Rahmen der Quartierentwicklung Marzili-Sandrain-Gaswerkareal war ursprünglich vorgesehen, neuen benötigten Schulraum für die Volksschule in unmittelbarer Nachbarschaft im Gaswerkareal zu bauen. Nun ist ein Neubau auf dem bestehenden Areal geplant.

Es ist zu befürchten, dass aufgrund dieser Ausgangslage wiederum unbefriedigende und teure Zwischenlösungen realisiert werden.

Ich stelle dem Regierungsrat vor diesem Hintergrund folgende Fragen:

1. Welche mit der Stadt (aufgrund der sich auf dem Areal befindenden Volksschule mit Expansionsbedarf) abgestimmte Schulraumplanung existiert für das Marzili-Areal?
2. Eignet sich der Standort Marzili für eine Nutzung durch die FH Wirtschaft, die auch eine grössere Abend- und Kursbesuchernutzung vorsieht, nicht zuletzt unter dem Aspekt, dass die dortige ÖV-Anbindung eher suboptimal ist?
3. Ist im Rahmen der Schularealplanung im Marzili vorgesehen, das bisherige Schulareal zu verdichten und neue Parkplätze zu erstellen?
4. Welche Kostenfolgen haben die vorgesehenen Nutzungen, die nur Teile des Raumbedarfs abdecken können, aufgrund der gegenwärtigen Leerstände, der Umbauten und des später notwendigen Verkehrsaufkommens zwischen den verschiedenen Schulteilen?

Antwort des Regierungsrates

Anstelle der heutigen, kostenintensiven Mietlösung an der Morgartenstrasse 2a–c in Bern wird der Fachbereich Wirtschaft der Berner Fachhochschule (FH Wirtschaft) im September 2014 die Schulräume an der Brückenstrasse 69–73 im Marzili beziehen. Diese stehen seit dem Umzug der Pädagogischen Hochschule (PHBern) in den Neubau auf dem vonRoll-Areal leer. Der Raumbedarf der FH Wirtschaft in Bern wird mit dem Umzug ins Marzili umfassend gedeckt.

1. Keine. Das kantonale Sanierungs- und Anpassungsprojekt betrifft nur die kantonalen Liegenschaften.
2. Ja. Der Standort Marzili eignet sich sehr gut, weil er fast gleich genutzt werden kann, wie vorher durch die PHBern. Die meisten Studierenden werden das Areal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Velo anfahren. Der Bahnhof Bern, bzw. die Haltestelle Monbijou, die durch verschiedene Bus- und Tramlinien bedient wird, sind zu Fuss in rund 10 Minuten erreichbar.
3. Nein. Die bestehenden Parkplätze werden bis auf Weiteres unverändert weitergenutzt.
4. Insgesamt wurden für die Sanierungs- und Anpassungsmassnahmen im Marzili Ausgaben von Fr. 9,55 Mio. bewilligt. Der grösste Teil dieser Kosten wäre ohnehin für die Substanzerhaltung der kantonalen Liegenschaften angefallen, weil die Gebäude an der Brückenstrasse stark sanierungsbedürftig waren. Mit dem Umzug der FH Wirtschaft an die Brückenstrasse spart der Kanton jährliche Mietausgaben von rund Fr. 1,7 Mio. Die Gebäude auf dem Marziliareal standen bis zum Umbau nur rund vier Monate leer und es wird keinen Pendelverkehr zwischen Schulteilen geben, weil die FH Wirtschaft integral umzieht.

An den Grossen Rat